

## NACHRICHTEN

## Jugendmagazin «flash»

SCHAAN – In diesen Tagen ist Ausgabe 24 des Liechtensteiner Jugendmagazins «flash» erschienen. Die Sommerausgabe der Zeitung der Jugend-Drehscheibe VLJ widmet sich dem neuen Freibad Mühleholz und hat verschiedene Jugendzeitschriften getestet. Die Jungreporterinnen schreiben über das Integrationsprojekt «One in a Million» und wissen aus eigener Erfahrungen über den Prüfungsstress zu berichten. Zum Schulabschluss immer wieder ein aktuelles Thema.

Ein Portrait über eine Sprachschule fehlt ebenso nicht, wie aktuelle Informationen für Jung und Alt. Ein neues Programm für Jugendliche mit Gewichtsproblemen, ein Videoschnittkurs, Feriencamps, Jugendaustauschprojekte und der Scooterclub Liechtenstein werden vorgestellt. YETI das über Computer und Internet verbindende Europa-Projekt besuchte den Birkahof in Mauren, die Agenda «vergissmeinnicht» ist bald am Kiosk zu kaufen die Jugendtreffs Scharmütz und El Nino gehen bald auf den «hohen Fluss» Rhein schiffen. Mit dem «flash» sind auch die Leserinnen und Leser mit dabei.



Abgerundet wird die 24. Ausgabe des Jugendmagazins «flash» mit einem Wettbewerb über die Jubiläumsausgabe 25 des Quellrocks in Bad Ragaz. Zu gewinnen gibt es Tickets für das Open Air auf der Burgrüne Freudenberg. Das «flash» ist unter [www.vlj.info](http://www.vlj.info) auch online!

## Spas an Stress und Veränderung – Ein Einführungsabend

BALZERS – Wie fühlen Sie sich angesichts der vielen Herausforderungen unserer Gegenwart? – Gesund und munter oder eher ausgepowert? Das Haus Gutenberg in Balzers lädt Sie ein, Strategien kennen zu lernen, die Sie darin unterstützen, Stress, Druck, Herausforderungen ins Positive zu verwandeln.

Der Gewinn kann für Sie darin liegen, dass Sie in diesen 2 Stunden erkennen, dass es ein Leichtes ist, auch das Humorvolle in allem zu sehen.

## Wer und was erwartet Sie?

- Der Kabarettist und Ökonom Emil Herzog live über Humor-Power.
- Stephan Pagnoncini, Stresscoach über Stress und Humor: keine trockene Sache.



• Stephan Kemnitzer, Betriebs- und Kommunikationspsychologe, über (Lebens) Strategien in permanenter Veränderung.

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von diesen zwei Stunden – wie, dass überlassen wir ganz Ihnen. Vielleicht wollen Sie auch nur den anschliessenden Apéro und den inspirierenden Austausch mit anderen «Betroffenen» geniessen.

Donnerstagabend, 5. Juni um 17.30 Uhr ist im Haus Gutenberg, Balzers, FL, der Humor Gastgeber.

## Zentrumsplanung hat Priorität

Serie «100 Tage Vorsteher» (8): Heute Daniel Hilti, Schaan

SCHAAN – Daniel Hilti ist als früherer Lehrer sowie Amtsleiter-Stellvertreter beim Amt für Personal und Organisation ein politischer Quereinsteiger. Er kam somit buchstäblich neu ins Rathaus von Schaan und musste sich in einer ersten Phase über die laufenden Geschäfte informieren. Wie hat Gemeindevorsteher Daniel Hilti die ersten 100 Tage erlebt und wo hat er seine Schwerpunkte gesetzt?

**Volksblatt:** Sie haben als Quereinsteiger in die Politik gewechselt. Inwiefern hat sich Ihr Alltag in den ersten 100 Tagen als Vorsteher der Gemeinde Schaan verändert?

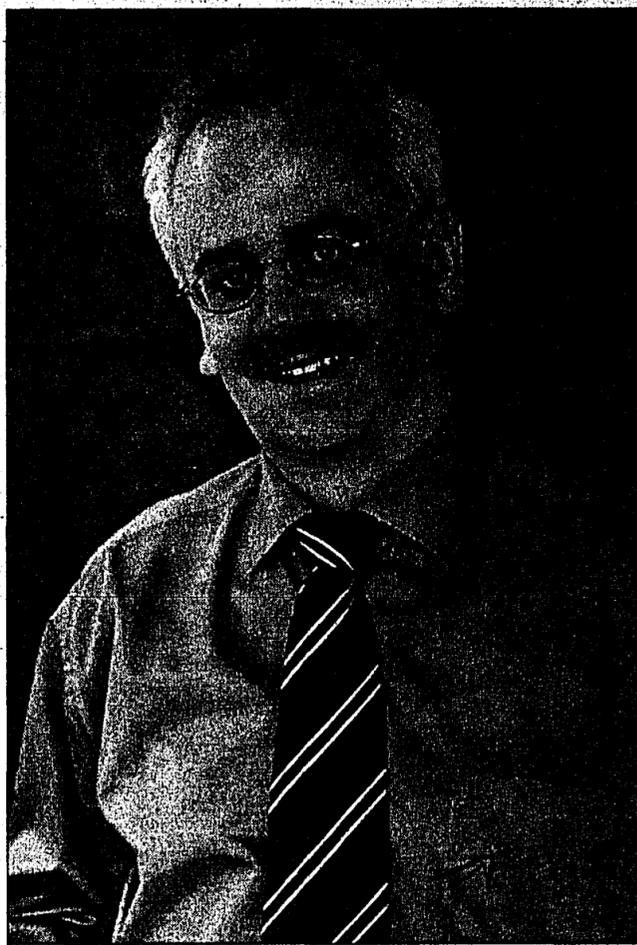
Daniel Hilti: Ich bin eine öffentliche Person geworden. Auf der Strasse werde ich sehr oft angesprochen, meistens mit der Bitte, irgendein Problem zu lösen. Im weiteren habe ich sehr viele Termine an den Abenden. Das heisst, dass ich auch weniger zu Hause bin. Ich versuche aber, den einen oder anderen Abend pro Woche für die Familie frei zu halten, damit ein Ausgleich trotz allem ein bisschen vorhanden ist. Insgesamt fühle ich mich in meinem neuen Amt aber sehr wohl und kann mit den neuen Gegebenheiten schon recht gut umgehen.

In welchen Bereichen ist die Handschrift des neuen Vorstehers Daniel Hilti aus Ihrer Sicht bereits bemerkbar?

Nach drei Monaten ist es noch zu früh zu sagen, wo die Handschrift des neuen Vorstehers schon zu sehen ist. Ausserdem denke ich, dass eher Dritte beurteilen müssen, wo der neue Vorsteher schon Zeichen gesetzt hat. Ich denke aber, dass vor allem die Gemeinderatsitzungen und die Sitzungen allgemein speditiver geführt werden wie vorher.

Die Gemeinde Schaan ist durch die Personalrochaden des Erzbistums ebenfalls vor Tatsachen gestellt worden. Hat Schaan absolut kein Mitspracherecht? Wie reagieren die Einwohner von Schaan?

Die Gemeinde Schaan ist wie die Gemeinden Triesen und Planken



Fühlt sich nach seinen ersten 100 Tagen im neuen Amt wohl: Der Schaaner Gemeindevorsteher Daniel Hilti.

vor vollendete Tatsachen gestellt worden, ein Mitspracherecht gab es nicht. Die Angelegenheit wurde mittlerweile im Gemeinderat

## KRITIK ÜBER VORGEHEN DES BISTUMS

besprochen und die Beschlüsse werden dem Erzbistum in Kürze mitgeteilt. Obwohl in Schaan keine Unterschriftensammlung gestartet wurde, können sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner die Vorgehensweise des Bistums nicht nachvollziehen und auch nicht akzeptieren. Ich hoffe, dass wir den Weg zu einem echten Dialog zurückfinden, damit eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung erarbeitet werden kann.

Schaan ist einwohnermässig die grösste Gemeinde Liechtensteins und dementsprechend vielfältig sind auch die Aufgabenbereiche. Welche Agenden stehen derzeit zuoberst auf Ihrer Prioritätenliste?

Als ganz grosses Projekt steht die Zentrumsplanung zuoberst auf

## BUSHOF AUF BURABUND-AREAL

der Prioritätenliste. In einer ersten Etappe realisiert nun das Land den Bushof auf dem Burabund-Areal. Die Gemeinde wird dem Land ihre Vorstellungen nächstens mitteilen, da auch der Bushof ein Teil des Zentrums von Schaan sein wird. Ein weiteres wichtiges Projekt ist

der Gemeindegarten. Ich beabsichtige, die Planung nach der Sommerpause zu forcieren, damit die Umsetzung möglichst bald erfolgen kann.

Weitere Agenden sind das Projekt Duxgass 11, die Renovation der Pfarrkirche (Aussenhülle) sowie die Realisierung der Strassenanpassung Gapetsch.

**Verkehrstechnisch steht Schaan vor grossen logistischen Veränderungen. Die zentralen Bereiche werden völlig umgekrempelt. Was ist der aktuelle Stand?**

Es ist richtig, dass Schaan vor grossen logistischen Veränderungen steht. Ein konkreter Zeitplan besteht nicht, aber es liegt im Interesse des Landes und der Gemeinde Schaan, dass dieses Projekt mit hoher Priorität behandelt wird. Seitens des Landes werden Verhandlungen geführt, die hoffentlich schon bald erfolgreich abgeschlossen werden können.

**Stichwort Schwimmbad, Resch und Pflegeheim: Wie verlaufen diese grossangelegten Projekte?**

Der Umbau des Schwimmbades Schaan-Vaduz steht kurz vor dem Abschluss, die Resch-Sanierung soll im Oktober 2003 beendet werden. Beide Projekte sind für Schaan sehr bedeutend und sie werden sehr schön. Ausserdem bauen wir das Haus an der Dux-

## HOCHBAUPROJEKTE

gass 11 um und renovieren die Aussenhülle der Pfarrkirche. In diesem Zusammenhang erwähne ich auch den neuen Gemeindegarten, der nach der Sommerpause in die Planung soll. Involviert ist die Gemeinde auch in den Bau des Alters- und Pflegeheims, das für Schaan und die Umgebung von grosser Bedeutung ist.

**Welche Zielsetzungen der Zukunftsentwicklung möchten Sie mit dem Gemeinderat in den nächsten Monaten konkret angehen?**

Wie bereits gesagt, steht für Schaan die Zentrumsplanung im Vordergrund. Deshalb wird der Gemeinderat in nächster Zeit vermehrt mit diesen Fragen konfrontiert sein. Es ist wichtig, dass in dieser zentralen Frage ein breiter Konsens gefunden wird. Ausserdem werde ich die Zukunftsperspektive «Schaan wohin» zusammen mit dem Gemeinderat auswerten und aktualisieren. Es wird eine Standortbestimmung geben und es sollen neue Eckwerte festgelegt werden.

Zudem werden wir mit dem Projekt «Gemeindemarketing» beginnen, da ich es wichtig finde, dass die Gemeinde Schaan noch besser positioniert ist. (OK)



Die Zentrumsplanung steht in Schaan zuoberst auf der Prioritätenliste. In einer ersten Etappe realisiert das Land den zentralen Hauptbushof auf dem ehemaligen Burabund-Areal.

## ZUR PERSON

Name: Daniel Hilti  
Beruf: Seit Februar Vorsteher  
Zivilstand: Verheiratet mit Ursula, geb. Liechti; zwei Kinder: Jonas und Andrina  
Hobby: Fussball